

„Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit“
Friedrich Schillers großartiges Schauspiel

Wilhelm Tell

eine Inszenierung von Ulrich Jacobi im kTS-STUDIO

weitere Vorstellungen:

30. Okt., 6. Nov., 12. Nov., 19. Nov., 23. Nov., 26. Nov.,
3. Dez., 9. Dez. und 17. Dez. immer um 20:30 Uhr
mit einer Einführung in die Inszenierung um 20:00 Uhr

Stürmische Zeiten brechen über die grandiose Bergwelt am Vierwaldstätter See herein. Die Macht des Kaisers wird von seinem Reichsvogt Geßler mit harter Hand durchgesetzt und dessen Herrschaft erdrückt Freiherren, Waldarbeiter und Bauern gleichermaßen.

Widerstand gegen die Tyrannei rührt sich und treibt den Landvogt nur zu mehr aberwitzigen Methoden, die Unterdrückung durchzusetzen. Geßlers Hut, auf einem Stock am Wegesrand aufgestellt, soll von jedermann begrüßt werden.

Wilhelm Tell schließlich stellt Geßler am Ausgang der „hohen Gasse“ und fordert die Staatsmacht heraus.

Der gewaltsame Aufbruch scheint nicht mehr aufzuhalten zu sein und zwingt die Kantone, einig vorzugehen. „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern.“

„Wilhelm Tell“ ist Friedrich Schillers letztes, 1805 fertiggestelltes Schauspiel, das alle Attribute besitzt, die ein bewegendes Theaterstück braucht. Es ist Schillers großes Plädoyer an die Freiheit und an die gesellschaftliche Verantwortung die aus ihr resultiert.

Preis alle Plätze 23,-



Theater im Gespräch

am 18. Nov., um 20:30 Uhr
Dr. William Boehart hält den Vortrag:

„Tyrannei und Freiheit – Zur Ästhetik der Revolution bei Friedrich Schiller“

Preis: 5,- / für Abonnenten mit Karten für „Wilhelm Tell“ ist der Eintritt frei.

Theater im Gespräch

am 29. Nov., um 20:30 Uhr
Schauspielerin Suzanne Andres hält den Vortrag:

„Mythos oder wahre Begebenheit – Die historischen Fakten zur Tell-Legende“

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zur Diskussion.
Preis 5,- / für Abonnenten mit Karten für „Wilhelm Tell“ ist der Eintritt frei.